Bolero Online, 07.11.2013
Leoni Jessica Hof

Bolero Men Rocks & Stones
Das Schweizer Magazin für Mode, Schönheit und Kultur

Wundersame Lilith

Die Galerie KATZ CONTEMPORARY zeigt in der neuen Ausstellung «Lilith» die Arbeiten von Sandra Vásquez de la Horra (*1967 in Viña del Mar, Chile, lebt und arbeitet in Berlin), Veronika Holcová (*1973 lebt und arbeitet in Prag, Tschechien) und Selina Baumann (*1988 in Wattwil, Schweiz, lebt und arbeitet in Zürich und Hamburg). Die Ausstellung dreht sich ganz um die Figur der Lilith, eine Göttin des alten Orients, die häufig als geflügeltes Mischwesen dargestellt wurde. In der Bibel wird das hebräische Wort lilit mit «Nachtgespenst» oder «Nachtschwalbe» übersetzt, deren Heimat die Wüste ist.

Sandra Vásquez de la Horras bevorzugtes Medium ist das Zeichnen mit Bleistift auf Papier. Ihre radikalen figurativen Arbeiten sprechen von Angst, visualisieren Träume, erzählen Erinnerungen an ihre Heimat Chile und bringen Themen wie Religion, Sex, Mythen oder Volkserzählungen zu Tage. Die Dominanz der weiblichen Figur fällt auf: Die Zeichnungen stellen uns Nonnen, Mütter, Heilige und Verführerinnen vor. Die Typographie ist ein weiteres Schlüsselelement von Sandra Vásquez de la Horras Werk; viele ihrer Zeichnungen kombinieren Figuren mit Schrift.

Veronika Holcovás fein gearbeitete malerische Arbeiten sind von einer geheimnisvollen Ausstrahlung zeitloser Stille. Nicht selten werden die Landschaften von einer einzigen einsam wirkenden weiblichen Figur bevölkert, deren Blick niemals den des Betrachters trifft, ganz in sich selbst oder in der Landschaft versunken scheint. Das graphische Oeuvre Holcovas offenbart sich uns als gigantische beinahe unerschöpfliche äusserst facettenreiche Enzyklopädie, pittoresk und exotisch wie auch geheimnisvoll zugleich.

Für Selina Baumann sind die Bearbeitung des Rohmaterials und der physische Entstehungsprozess ein wichtiger Bestandteil ihrer Keramiken. Ihre aktuellen Arbeiten bleiben roh und unglasiert, sie bewegen sich weg vom weiblichen Körper hin zu abstrakteren, organisch wirkenden Formen. Daneben fertigt die Künstlerin «Universen», in sich verschlungene menschenähnliche Körper.

Galerie Katz Contemporary, Talstrasse 83, Zürich, www.katzcontemporary.com

07.11.2013
Autor: Leoni Jessica Hof